



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Chronik der deutschen Schriftgießereien

Bauer, Friedrich

Frankfurt am Main, 1914

Hann. Münden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97265)

Hausgießereien

Außer der Firma Gebr. Jänecke besitzen in Hannover auch die Buchdruckereien von Edler & Krische und König & Ebhardt sowie die Schlütersche Buchdruckerei Hausgießereien.

Hann. Münden

Natermann

Die Gebrüder Natermann kaufen am 15. Dezember 1853 1853 die seit dem Jahre 1841 (zuerst als Hotopsche Schriftgießerei) bestehende Schriftgießerei von E. A. Reichel in Cassel; sie pflegen besonders die Stereotypie und in dieser den Guss von Plakatschriften.

Im Jahre 1863 veröffentlichen Gebr. Natermann Proben 1863 von guten Plakatschriften in Fraktur und Antiqua.

Wo diese Gießerei geblieben, ist unbekannt.

Jena

Hanemann

Der Stempelschneider Karl Hanemann empfiehlt im Jahre 1842 1842 Abschlüge von fetten Frakturschriften.

Im Jahre 1847 empfiehlt die Schriftgießerei von Karl 1847 Hanemann ihre Frakturschriften.

Im Jahre 1865 sind C. Hanemann & Söhne (früher in 1865 Jena) Universitäts-Schriftgießer in Helsingfors (Finland); sie

7*